

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

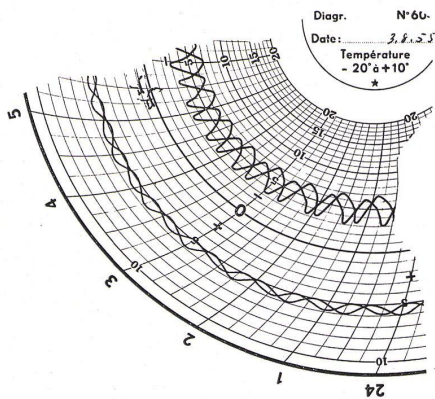
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschnitt aus einer Registrierschleife, auf welcher das Verhalten jedes zur Ablieferung gelangenden Kühlschranks festgehalten wird



Anzeige der Verdampfer-Temperatur und Thermostatschaltungen

Schranktemperatur

Schaufensterentfroster

Der Firma Manufacture Pyror in Genf bringt einen Schaufensterentfroster auf den Markt, der im Boden der Schaufenster versenkt, montiert wird. Das Fabrikationsprogramm der Firma umfaßt ferner Strahlungskörper und Strahlungstafeln zur Heizung von Fabriken, Arbeits- und Wohnräumen, Operationssälen, im Boden eingebettet in Trottoirs und Durchgänge.

Küchenschrank

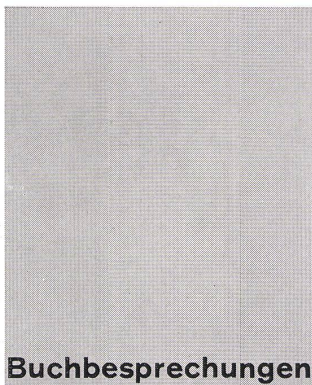
Ernst Lufi, Zürich, fabriziert die Sesam-Küchenschränke. Der Prospekt zeigt auf originelle Art und Weise einen aufklappbar eingerichteten Küchenschrank. Hauptsächlich werden deckenhohe, standardisierte Küchenschränke verschiedener Breite fabriziert und zwar zwei-, drei- und viertürig, zum Teil mit eingebauten Schubladengruppen, Glaseinsetzung und Gerätehaltern an den Türen. Ein Toilettenkästchen mit Spiegel und unterem offenem Fach, ergänzt das Fabrikationsprogramm.

Amerikanische Bodenplatten

Die Firma Bonny Maid bringt eine Reihe von stark farbigen Kunststoff-Bodenplatten auf den Markt. Sie werden im Format 23 x 23 cm geliefert oder in Bahnen von 183 cm Breite. Die verschiedenen Materialien heißen Versa-Tile, Vinyl-Plastic und Twinklers Vinyl-Plastic. Es sind sowohl Uni- als auch Platten mit verschiedenen linoleumartigen Mustern vorhanden und zwar Versa-Tile in 47 Farben, Vinyl-Plastic in 26 Farben und Twinklers Vinyl-Plastic, welche konfettartige Wirkung hat, in 17 Farben.

Toilettenschrank

Die Firma Schelb, Metallbau in Zürich, liefert einen Toilettenschrank in verschiedener Größe mit Vollglas-Galvolux-Spiegel, inneren Glastablar und einem unteren offenen Fach. Ein Modell mit Klapptablar ergibt eine breite untere Abstellfläche. Der Toilettenschrank kann eingebaut, oder über Putz montiert werden.



Buchbesprechungen

«Architecturally speaking»

Prof. Eugen Raskin Columbia University. Verlag Reinhold Publishing Corporation, New York 129 Seiten

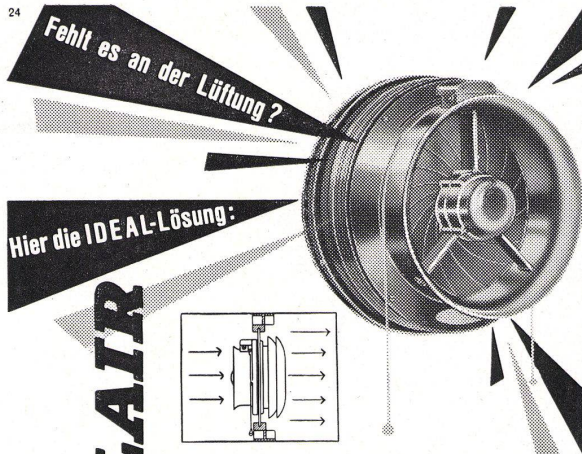
In der Form von brillant und teilweise wissenschaftlich begründeten Essays werden für den sich dabei glänzend unterhaltenden Leser architektonische Fachausdrücke sozusagen bildhaft erklärt. Wie viel schon allein der Begriff Stil sagen kann auf architektonischem, künstlerischem und weltanschaulichem Gebiet lernt man, wenn man zu diesem Bändchen greift. Es sind schon viele Bücher in sehr klarer Formulierung über architektonische Probleme geschrieben worden, wie das berühmte Buch von Dr. Gideon «Space Time and Architecture». Doch in diesem kleinen Band werden alle diese Begriffe sozusagen aus dem Erdboden

geholt und der Laie bekommt mit dem abstrakten Begriff Architektur einen wirklichen Kontakt. Der Autor versteht diesen Begriff als schöpferischen Vorgang aus den vier Hauptkomponenten: «Wille zur Form, Zweckmäßigkeit, Geist und Gefühl» und letzten Endes in der vollendeten Baute zum Menschen sprechen zu lassen.

Bei Diskussionen über architektonische Fragen schwirren oft die Worte Funktion, Maßstab, Rhythmus, Konzeption, Stil durch das Zimmer, doch fällt es dem Durchschnittsleser und ja sogar dem Fachmann nicht immer leicht, dem Bauherrn oder andern Anwesenden eine leichte und bildhafte Erklärung zu geben. Bei Eugen Raskin lernen wir z. B., daß die Definition Stil im Rahmen der Architektur und Formgebung das ausgesprochene Synonym zu Elegant sein kann, ohne sich je an eine Stilperiode anzulehnen.

Diesen mit sehr viel Geist und Humor geschriebenen kleinen Band möchte man als eine Art leichtverständliche Philosophie der Architektur immer wieder aufschlagen, denn Raskin weiß uns in charmanter Art mit einzelnen kleinen Details glänzend zu unterhalten. So zitiert er ein krasse Beispiel aus der römischen Kaiserzeit, in dem Kaiser Hadrian einen seiner Architekten, Apollodorus von Damaskus, enthaupeten ließ, weil er mit dem Kaiser über die ästhetischen Proportionen eines Tempels nicht einig ging.

Robert Osborn, der bekannte amerikanische Zeichner und Illustrator, der für uns aus der Zeitschrift Life kein Unbekannter ist, schuf dazu die vernünftigen Illustrationen. Man möchte diesem Kleinod von Buch wünschen, daß man es bald in deutscher Sprache antreffen könne. B.



XPELAIR

XPELAIR, der einzigartige FENSTER-Ventilator mit IRIS-Verschluss, schafft ein angenehmes Klima – ohne Zugluft

- Einfachstes Einbauen in Fenster oder Mauer
- Vibrationsfrei, ruhiger, sparsamer Betrieb
- Wenn abgestellt, vollständige Abdichtung nach aussen
- Grösste Förderleistung
Zwei Typen: V 320 425 m³/h, V 324 850 m³/h

Alles Nähere durch den Generalvertreter:

A. WIDMER AG, Talacker 35, ZÜRICH Tel. (051) 2303 11

